



DER VIELFALT DIE KRONE!

Landesverband
Soziokultur Sachsen

Newsletter 3 / 2013

INHALTSVERZEICHNIS

- WEITERBILDUNG
- FÖRDERUNG / WETTBEWERBE
- RECHT UND STEUERN
- NACHRICHTEN
- TAGUNGEN UND KONGRESSE
- LINK- UND LITERATURTIPPS
- MAN LERNT NIE AUS!

Sehr geehrte Damen und Herren,

der dritte Infobrief in diesem Jahres beschäftigt sich mit der Bundestagswahl und gibt in verschiedenen Rubriken Tipps zu Methoden der politischen Bildung. Außerdem wird das SEPA-Verfahren vorgestellt und wie immer gibt es eine Menge Informationen aus Kultur, Politik und Bildung. In der Rubrik *Man lernt nie aus*, geht es diesmal um Audience Development.

Wir wünschen einen erholsamen und inspirierenden Sommer!

Das Landesverbandsteam

WEITERBILDUNGEN

"Leichter als gedacht!"

Informationsveranstaltungen zur Förderung soziokultureller Projekte durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ist eine wichtige Förderinstitution, die vor allem im Bereich soziokultureller Projekte maßgeblich zur Finanzierung der Vorhaben in Sachsen beiträgt. Neben vielen bekannten Zentren und Projektträgern, die regelmäßig über die Kulturstiftung geförderte Projekte realisieren, sollen perspektivisch auch neue Antragsteller dazu ermutigt werden, Projektanträge einzureichen. Aus diesem Grund veranstaltet die Kulturstiftung gemeinsam mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen eine Informations- und Beratungsveranstaltung für potenzielle Antragsteller.

Informationsveranstaltung in Chemnitz

Termin: 09.07.2013 (14.00 - 16.00 Uhr)

Ort: Soziokulturelles Zentrum [Kraftwerk e.V.](#)

Anmeldung: [hier](#)

Informationsveranstaltung in Bautzen

Termin: 11.07.2013 (14.00 - 16.00 Uhr)

Ort: Soziokulturelles Zentrum [Steinhaus e.V.](#)

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Demokratie erfahrbar gestalten

Partizipation in und mit der Offenen Jugendarbeit

Der Workshop vermittelt Methoden und praktische Tipps zur Initiierung und Begleitung von Beteiligungsprozessen.

Termin: 27.08.2013

Ort: DPFA-Weiterbildung GmbH - Dresden

Teilnehmergebühr: 50,00 € Mitglieder / 70,00 € Nichtmitglieder

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

"Civil Academy"

das kostenlose Qualifizierungsprogramm für Menschen bis 27 Jahre

Das kostenlose Qualifizierungsprogramm "Civil Academy" bietet eine professionelle Fortbildung zu den Themen Projektmanagement, Finanz- und Kostenplanung, Zusammenarbeit im Team sowie Öffentlichkeitsarbeit. Im Herbst 2013 können die nächsten 24 Teilnehmer aufgenommen werden.

Bewerbungsschluss: 08.07.2013

[weitere Informationen](#)

Projektstipendien bei Startsocial 2013

Startsocial unterstützt 100 herausragende soziale Ideen und Projekte. Mit sozialen Ideen und Projekten kann man sich online um ein dreimonatiges Beratungsstipendium bewerben. Die Voraussetzungen: Sie arbeiten an der nachhaltigen Lösung eines sozialen Problems, stellen den Menschen dabei in den Mittelpunkt, halten ein nachhaltiges Konzept zur Einbindung Ehrenamtlicher bereit und haben ein Projektstandbein in Deutschland.

Bewerbungsschluss: 31.07.2013

[weitere Informationen](#)

"Deutschland und Türkei - Jugendarbeit im Dialog"

Deutsch-Türkische Fachkräftebegegnung

Die deutsch-türkische Fachkräftebegegnung findet vom 9.-13. September 2013 in Berlin sowie vom 27.-31. Januar 2014 in Ankara statt. Die beiden Länder Deutschland und Türkei sind auf vielen Ebenen eng mit einander verbunden. Auch in der Jugendarbeit ergeben sich durch die in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen aus türkischen Familien viele gemeinsame Themen.

Anmeldefrist: 11.08.2013

[weitere Informationen](#)

Berufsbegleitende Weiterbildung zum/zur Gendertainer_in

Die Perspektive auf Geschlechterverhältnisse hat in der sozialen und pädagogischen Arbeit große Bedeutung erhalten. Sowohl geschlechtshomogene Mädchen- und Jungenarbeit als auch geschlechtsbewusste koedukative Angebote und Projekte gewinnen an Qualität, wenn Geschlechterfragen konzeptionell beachtet werden. Die Grundlagen dafür vermittelt diese berufsbegleitende Weiterbildung. Sie eröffnet mehr Gestaltungsspielräume, Handlungssicherheit und Perspektiven. Genderpädagogik, Gender Mainstreaming und geschlechtsbewusste Pädagogik werden im Bezugsrahmen von theoretischem Wissen, Handlungsstrategien und Praxismethoden dargestellt und vermittelt.

Anmeldefrist: 14.08.2013

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungsreihe "SEPA für Vereine"

Fachleute der Deutschen Bundesbank informieren Vereine über SEPA. Ab dem 1. Februar 2014 dürfen Kreditinstitute Überweisungen und Lastschriften nur noch im SEPA (Single Euro Payments Area)-Format annehmen. Gerade die SEPA-Lastschrift sieht einige neue Elemente vor, die es im deutschen Einzugsermächtigungsverfahren nicht gegeben hat. Da viele Vereine inzwischen ihre Mitgliedsbeiträge per Lastschrift einziehen und die Finanzverantwortlichen der Vereine zumeist keine Bankprofis sind, möchte die Deutsche Bundesbank mit ihrer Veranstaltungsreihe „SEPA für Vereine“ diese Gruppe von Betroffenen unterstützen.

Termin: 27.11.2013 (18.00 Uhr)

Ort: Straße des 18. Oktober 48 in Leipzig

Anmeldung: sepadeutschland@bundesbank.de

[weitere Informationen](#)

Barriere? Frei!

Konzeptpreis für Einrichtungen der Kultur- und Jugendarbeit

Mit dem Konzeptpreis will der Landesverband Soziokultur Sachsen aktiv für das Thema Inklusion und Barrierefreiheit im Kultur- und Freizeitbereich sensibilisieren. Menschen mit Behinderung sind in diesem Bereich kaum sichtbar und häufig eine wenig beachtete Zielgruppe.

Der Konzeptpreis will dazu anregen, konkrete Ideen zu entwickeln, wie behinderten Menschen eine bessere Teilhabe an kulturellen Angeboten ermöglicht werden kann.

Die drei überzeugendsten Konzepte werden mit jeweils 4.000 Euro prämiert.



Einsendefrist: 31.01.2014

[weitere Informationen](#)

8,2 Mio. Euro für die Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio)

Damit können die interkommunale Zusammenarbeit bei regionalen Entwicklungs- und Handlungskonzepten sowie Modellvorhaben der Raumordnung gefördert werden. Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio). Zudem werden erstmalig investive Vorhaben zur Entwicklung von Impulsregionen gefördert, die im Zusammenhang mit der Bewältigung des demografischen Wandels stehen. Dazu wird das Sächsische Staatsministerium des Innern einen Wettbewerb ausschreiben, für den regionale Kooperationen ihre Ideen einreichen können. Als Maßnahmen kommen beispielsweise die multifunktionelle Nutzung von Infrastruktureinrichtungen sowie mobile Angebote in Betracht. Im Haushaltsplan 2013/2014 wurden dafür insgesamt 8,2 Mio. Euro eingestellt.

[Medieninformationen des SMI vom 16. April 2013](#)

Förderung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

1,1 Mio. Euro für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter anderem in den Bereichen Wissenschaft und Dialog, Jugend und Schule oder auch Gemeindeparterschaften und gemeinsame Kulturereignisse. Ziel der Maßnahmen ist es, die Verständigung und Kooperation zwischen Tschechen und Deutschen zu festigen.

[weitere Informationen](#)

Mach was draus! Förderung und Begleitung von Jugendinitiativen

Junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren - eine Clique, eine Gruppe, ein Verein.... – wollen was machen! Zuerst sind Ideen und Kreativität gefragt. Dann werden jugendliche Initiativen begleitet und finanziell unterstützt.

Antragsfristen: 1. Februar | 1. April | 1. Juni | 1. September und 1. November.

[weitere Informationen](#)

Kulturmarken-Award 2013

Wettbewerb für Kulturmanagement, -marketing und -investments im deutschsprachigen Raum. Öffentliche und privatwirtschaftliche Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Bewerbung einzureichen. Auszeichnungskategorien: "Kulturmarke", "Trendmarke", "Kulturmanager", "Stadtmarke", "Kulturinvestor" und "Förderverein" des Jahres.

Einreichungsfrist: 15.08.2013

[weitere Informationen](#)

JUGEND macht mit!

Schreib- und Videowettbewerb "Europeans involved"

Unter dem Motto "Grenzerfahrung Europa - Jumping the borders and boundaries" sind junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren dazu aufgerufen, von ihrer persönlichen "Grenzerfahrung Europa" zu berichten. Mitmachen können junge Menschen, die bereits grenzüberschreitende Erfahrungen in Europa gemacht haben. Die Beiträge können z. B. als Schreib- oder Videobeitrag eingereicht werden. Die Sprachen des Wettbewerbs sind Englisch und Deutsch. Der Gesamtwert der Preise beträgt in beiden Kategorien jeweils 5.000 €.

Bewerbungsfrist: 31.08.2013

[weitere Informationen](#)

Ausschreibung für integrative Musikprojekte

Mit der "Ideeninitiative 'Integration durch Musik' " möchte die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung das Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund fördern. Die Umsetzung von maximal 15 der eingereichten Projektanträge unterstützt die "Ideeninitiative 'Integration durch Musik'" mit jeweils bis zu 5.000 €.

Einsendefrist: 31.08.2013

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Integrationspreis

Unter dem Motto „Willkommensgesellschaft Sachsen: Chancen durch Vielfalt" soll das Engagement für die interkulturelle Öffnung der sächsischen Gesellschaft in den Mittelpunkt rücken. Unternehmen, Organisationen, Vereine, Verwaltungen, Initiativen und Einzelpersonen aus dem Freistaat können sich bewerben. Voraussetzung ist ein aktuelles Projekt aus der Periode 2012/2013. Ausgezeichnet werden drei Projekte oder Initiativen. In diesem Jahr wird außerdem ein Sonderpreis an eine Einzelperson verliehen, die sich seit vielen Jahren für eine interkulturell offene sächsische Gesellschaft engagiert. Der Wettbewerb wird gemeinsam vom Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und dem Sächsischen Ausländerbeauftragten getragen. Der Preis ist mit insgesamt 6.000 € dotiert.

Einsendefrist: 09.09.2013

[weitere Informationen](#)

junge ohren preis 2013

Der „junge ohren preis" sucht wieder „Ausgezeichnetes für junge Ohren", d. h. innovative Projekte von Profis für junges Publikum, die kreative Wege zur Musik öffnen.

Bewerbungsfrist: 15.09.2013

[weitere Informationen](#)

Living well with Dementia in the Community

Die "European Foundations' Initiative on Dementia (EFID)" schreibt zum zweiten Mal den Preis "Living well with Dementia in the Community" aus. Ziel der Initiative ist es, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihres Umfeldes zu erhöhen.

Bewerbungsfrist: 15.09.2013

[weitere Informationen](#)

Projektförderung der PWC-Stiftung

Die Stiftung unterstützt innovative Projekte in allen Bereichen der ästhetischen Bildung, wenn sie Kreativität und Initiative fördern und Kinder und Jugendliche aktiv an Kunst und Kultur heranführen. Förderanträge, die bis zum 15. März eingehen, werden jeweils im Juni entschieden. Über Förderanträge, die bis zum 15. September eingereicht werden, entscheidet das Fördergremium im Dezember des jeweiligen Jahres.

Antragsfrist: 15.09.2013

[weitere Informationen](#)

Multimediapreis für Kinder und Jugendliche MB21

Der Beginn des 15. Deutschen Multimediapreis für Kinder und Jugendliche – MB21 ist ausgerufen: Bis zum 23. September 2013 können Kinder und Jugendliche ihre multimedialen Projekte beim Wettbewerbsbüro einreichen. Das CYNART-Festival ist Pate für den Sonderpreis „Medienkunst“.

Einsendefrist: 23.09.2013

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb "U20-Ü60 - so wollen wir zusammen leben"

Gesucht werden Gesellschaftsentwürfe und Zukunftsvisionen, in denen es einen Zusammenhalt zwischen den Generationen gibt, verrückte Stories über Jugendwahn und Altersirrsinn und Beiträge, die aufzeigen, welchen Beitrag Wissenschaft und Forschung für unser zukünftiges Miteinander leisten können. Teilnehmen können alle bis 20 Jahre und über 60 Jahre. Es können sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten eingereicht werden. Die besten Beiträge werden mit Sachpreisen ausgezeichnet.

Einsendefrist: 03.10.2013

[weitere Informationen](#)

Medienpädagogischer Preis

Die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) und das Sächsische Staatsministerium für Kultus schreiben auch dieses Jahr wieder den Medienpreis aus – in drei Kategorien: bestes schulisches Projekt, bestes außerschulisches Projekt und bestes multimediales/crossmediales Projekt. Die Preissumme beträgt insgesamt 15.000 €.

Bewerbungsfrist: 07.10.2013

[weitere Informationen](#)

Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis 2014 - „Jugendpolitik vor Ort gestalten“

Für das Jahr 2014 schreibt die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis in der Kategorie Praxispreis der Kinder- und Jugendhilfe zum Thema „Jugendpolitik vor Ort gestalten“ aus. Der Preis wird in den folgenden drei Kategorien vergeben: Praxispreis der Kinder- und Jugendhilfe/ Theorie- und Wissenschaftspreis der Kinder- und Jugendhilfe/ Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe.

Einsendefrist: 31.10.2013

[weitere Informationen](#)

Fördermittel für Integrationsprojekte

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge fördert Integrationsprojekte für ZuwanderInnen mit dauerhafter Bleibeperspektive. Gefördert werden: etwa 70 altersunabhängige Integrationsprojekte zur Stärkung einer Willkommens- und Anerkennungskultur, Förderung des ehrenamtlichen Engagements und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, außerdem etwa 20 Integrationsprojekte für die Zielgruppe Jugendliche.

Bewerbungsfrist: 31.10.2013

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb "InklusivKreativ"

Um Inklusion geht es in dem Wettbewerb "InklusivKreativ". Die Aktion Mensch und der AWO Bundesverband suchen Geschichten, Fotos, Collagen, Blogbeiträge, Audiobeiträge oder Filme zum Thema Inklusion. Wie kann das Zusammenleben von unterschiedlichen Menschen aussehen? Was kann jede/r Einzelne tun, damit das selbstverständliche Miteinander – also Inklusion – gelingt? Wo werden Menschen ausgegrenzt und was hilft dagegen? Die Beiträge sollen zeigen, wie eine inklusive Welt aussehen kann. Mitmachen können Jugendlichen im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Bewerbungsfrist: 30.11.2013

[weitere Informationen](#)

Aktion Mensch: Förderaktion "Miteinander gestalten"

Im Rahmen der befristeten Förderaktion "Miteinander gestalten" können Förderanträge von freien gemeinnützigen Trägern gestellt werden, wenn sie jungen Menschen vor Ort Orientierungshilfen geben, ihnen ermöglichen, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich in die Gesellschaft einzubringen. Im Rahmen der Förderaktion können kleinere Projekte und Initiativen mit bis zu 4.000 € bezuschusst werden. Für die Finanzierung sind keine Eigenmittel notwendig. Der Förderzeitraum beträgt bis zu 12 Monate. Förderfähig sind Honorar- und Sachkosten. Anträge sind fortlaufend möglich.

Einreichungsfrist: 31.12.2013

[weitere Informationen](#)

RECHT UND STEUER

GEMA vorerst mit Tarifreform gescheitert

Die urheberrechtliche Schiedsstelle erteilt der GEMA-Tarifreform eine klare Absage. Die Tarifreform stelle „einen Verstoß gegen das Gleichbehandlungsgebot dar“, da weder Nutzungsart, Nutzungsintensität noch Nutzungsumfang bei der Tarifgestaltung berücksichtigt und keine sachgerechte Differenzierung vorgenommen wurde. Damit sah die Schiedsstelle in der Tarifreform einen Verstoß gegen urheber- und kartellrechtliche Vorschriften. Die von der GEMA geforderten Tarifierhöhungen bezeichnete die Schiedsstelle als „nicht angemessen“ und „überhöht“. Die Mehrzahl der im Streit stehenden Tarife bleibt völlig unverändert.

[weitere Informationen](#)

Urteil zur Ausübung des Hausrechts gegen den ehemaligen NPD-Vorsitzenden Udo Voigt

Bundesgerichtshof (vom 09.03.2012/ [V ZR 115/11](#))

Es wurde die Rechtmäßigkeit eines Hotel-Hausverbots für Udo Voigt geprüft. Das Hausverbot wurde damit begründet, dass die politische Überzeugung Herrn Voigts nicht mit dem Wohlfühlaspekt eines Hotels vereinbar sei.

Grundsatz

Grundsätzlich legt der BGH dar, dass es jedem Eigentümer einer Sache möglich ist, Dritte vom Umgang auszuschließen. Dies gilt auch für Hotels. Der Rechtsgrund des Hausverbots ist damit in [§ 903](#) i.V.m. [§ 1004 BGB](#) zu finden. Zugleich wurzelt das Hausrecht und damit verbunden das Recht ein Hausverbot zu verhängen auch in der allgemeinen Handlungsfreiheit aus [Art. 2 Abs. 1 GG](#) und wohl auch in [Art. 14 GG](#). Folge dessen ist, dass der Hausrechtsinhaber, hier die Beklagte, in der Regel frei darüber entscheiden kann, wem er den Zutritt gestattet und wem er ihn verwehrt.

Die Erteilung eines Hausverbots kann damit grundsätzlich völlig willkürlich erfolgen – eine Überprüfbarkeit ist nicht möglich. Zu entscheiden wem Zugang gewährt wird und wem nicht, obliegt allein dem Eigentümer als Hausrechtsinhaber.

[weitere Informationen](#)

SEPA kommt!

Am 01.02.2014 laufen die nationalen Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften verbindlich aus. Viele Kreditinstitute stellen deshalb den bargeldlosen Zahlungsverkehr bereits in diesen und den kommenden Wochen auf die neuen Erfordernisse um.

Die Umstellung auf SEPA ist mit einigen rechtlichen Neuerungen, besonders beim Lastschrift- und Abbuchungsverfahren verbunden, über die jeder informiert sein und bereits jetzt entsprechende Vorbereitungen planen sollte. Fachleute der Deutschen Bundesbank informieren Vereine über SEPA (siehe Rubrik Weiterbildung).

[weitere Informationen](#)

NACHRICHTEN

Sachsen - Jugendpolitik

"ConFestival – Jugend gestaltet Sachsen": Jugendliche sprechen mit Politikern über Ergebnisse

Die Ergebnisse der Regierung zu den Zukunftswünschen der Jugendlichen des "ConFestivals – Jugend gestaltet Sachsen" vom 6. Oktober 2012 kann man hier nachlesen. Das Festival war eine Gelegenheit für Jugendliche mit sächsischen Ministern und dem Ministerpräsidenten ins Gespräch zu kommen. Der Landesverband war an der Ausgestaltung beteiligt.

[weitere Informationen](#)

Sachsen - GTA

Änderung GTA-Antragsverfahren in Sachsen

Ab dem neuen Schuljahr bekommen sächsische Schulen für ihre Ganztagsangebote (GTA) einen pauschalen Geldbetrag zugewiesen. "Wir vereinfachen das Antragsverfahren und schaffen so mehr Zeit für Qualität", erklärte Kultusministerin Brunhild Kurth heute (22. April 2013) bei ihrem Besuch der 30. Mittelschule Dresden. In Zukunft brauchen die Schulen nur noch ein einseitiges Antragsblatt statt 14- bis 20-seitige Formulare auszufüllen. Das pauschalierte Förderverfahren ist deutlich unbürokratischer und entlastet damit Schulen, Träger und die Kultusverwaltung gleichermaßen. Die Höhe der Förderung bemisst sich nach der Gesamtschülerzahl der jeweiligen Schule. Außerdem gibt es einen festen Sockelbetrag von 2.000 Euro.

"Damit kommen wir kleinen Grundschulen und Förderschulen entgegen, für die es aufgrund der geringen Gesamtschülerzahlen ansonsten schwer wäre, ein angemessenes GTA-Konzept zu realisieren", so Kurth.

[weitere Informationen](#)

Landesprogramm Demografie – Leitbild und Strategiekonzept Borna 2025

Der Freistaat Sachsen fördert im Rahmen des Landesprogramms Demografie Projekte, die zur positiven Bewältigung des demografischen Wandels beitragen. Ein gutes Beispiel ist das Leitbild und Strategiekonzept »Borna 2025«. Das Programm richtet sich vor allem an Projekte, die die Daseinsvorsorge in den ländlichen Räumen befördern und sichern helfen können.

[weitere Informationen](#)

Sachsen/Bund - Bundestagswahl

Wahlen und politische Bildung – Die U18 Wahl

U18 ist die Wahl für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren. Neun Tage vor der Bundestagswahl können bundesweit alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren ihre Stimme abgeben. Wahllokale können überall dort eingerichtet werden, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Im Vorfeld der Wahl finden viele verschiedene Aktionen der politischen Bildung statt. Die Wahlergebnisse werden noch am Wahlabend veröffentlicht. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, Politik zu verstehen.

Dafür braucht es außerschulische Partner, die entweder eigene Wahllokale eröffnen und/oder ein Rahmenprogramm zur politischen Bildung gestalten.

Zum Beispiel:

Wahlparty, Computerspiel zur Bundestagswahl, Bundestagswahlcamp, Comics und Mangas zu Politik und Wahl, Songwettbewerbe, U18-Kreuzworträtsel, U18-Briefmarke oder Skulptur entwerfen, SMS-Aktion und Handyvideos, Postkartenwettbewerb, U18-Rap-Song, Jugendliche als Wahlhelfer etc.

Die U18 Koordinierungsstellen unterstützen mit zahlreichen [Materialien](#) die Ausgestaltung der politischen Bildungsarbeit.

Zum Beispiel:

Bildungsmaterialien zu den Parteien: 18 Fragen aus verschiedenen Themenfeldern in kindgerechter Sprache von SPD, Grüne, CDU, FDP, Linke, Piratenpartei und Tierschutzpartei beantwortet.

Landeskoordinierungsstelle für die U18-Bundestagswahl in Sachsen:

Andreas Borchert und Reiko

Fitzke/ Demokratieprojekt "Roter Baum" e.V. in Dresden

www.u18.org / sachsen@u18.org

Derzeit sind in Sachsen 35 Wahllokale für die U18 Wahl am 13.09.2013 angemeldet.

Sachsen/Bund - Soziokultur

Bundesweit: Soziokultur - Mehr als 9,5 Millionen Besucher (ohne Sachsen)

Befragung von 460 Mitgliedseinrichtungen (Rücklauf 54%)

Bundesweit besuchen jährlich mehr als 9,5 Mio. Menschen fast 90.000 Kulturveranstaltungen. Darüber hinaus werden von einem Großteil der Zentren kontinuierlich künstlerisch-kreative Workshops, Kurse und Bildungsveranstaltungen angeboten. Diese Arbeit erledigen ca. 24.000 Akteure. Die Ergebnisse des vorliegenden Berichts zeigen jedoch auch, dass sich die steigende öffentliche Anerkennung nicht entsprechend in der Förderpolitik niederschlägt. Die finanzielle und personelle Situation der soziokulturellen Zentren hat sich verschlechtert. Trotz der gestiegenen Nachfrage ist die Beschäftigungsquote gesunken. Die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. nimmt deshalb die Veröffentlichung des statistischen Berichts zum Anlass, ein Positionspapier mit dem Titel [„Postulat 2013“](#) herauszugeben. [Download der Statistik](#)

Sachsenweit: Soziokultur – mehr als 1,6 Mio Besucher

Befragung von 48 Mitgliedseinrichtungen (Rücklauf 81%)

Inkludiert der Daten des Landesverbandes Soziokultur Sachsen, lassen sich bundesweit über 11 Millionen Besuche konstatieren. (Besuche Sachsen 2011: 1,6 Mio.) 2011 arbeiteten rund 730 Mitarbeiter in den sächsischen Zentren, davon knapp 300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Dahinter stehen rund 200 Vollzeitstellen in ganz Sachsen. Der Anteil weiblicher und männlicher Mitarbeiter in der Soziokultur ist nahezu gleich verteilt. Das Durchschnittsalter der Geschäftsführer/innen liegt bei 47 Jahren. Im Durchschnitt bindet eine Vollzeitstelle sieben ehrenamtlich Tätige. Über 1.500 Menschen engagierten sich 2011 ehrenamtlich in der Soziokultur. Rund 13.500 Veranstaltungen und 24.000 Kurs- und Workshoptage fanden 2011 in den Zentren statt. Mit über 270 Schulen und fast 200 Kitas und Horten kooperierten die sächsischen Zentren 2011.

Die Ergebnisse der sächsischen Bestandsaufnahme werden demnächst in der Broschüre „Soziokultur in Sachsen“ zusammen mit dem neuen Kriterienkatalog erscheinen und auch zum Download unter www.soziokultur-sachsen.de zur Verfügung stehen.

Bund - Engagement

Deutscher Bürgerpreis 2013 – Sonderpreis für „Hochwasser-Helfer“

In den von der Flut betroffenen Gebieten packten viele Helfer Tag und Nacht mit an. „Den Partnern des Deutschen Bürgerpreises liegt es am Herzen, dieses beeindruckende Engagement zu würdigen und öffentlich ‚Danke‘ zu sagen“, so Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Für den Sonderpreis „Hochwasser-Helfer“ können Bürgerinnen und Bürger freiwillige Helfer vorschlagen, die schnell und gegebenenfalls auch unkonventionell dazu beigetragen haben, Existenzen zu sichern und Betroffenen in einer Notlage geholfen haben.

Bis zum 31.07.2013 können Vorschläge unter www.deutscher-buergerpreis.de eingereicht werden.

Bund - Freiwilligendienste

Soziales Jahr an Schulen soll Lust auf Lehrerberuf machen

Erstmalig will der Freistaat mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) an Schulen bei jungen Menschen das Interesse am Lehrerberuf wecken. Ab sofort können sich junge Leute im Alter von 16 bis 26 Jahren für den Einsatz an einer Schule bewerben. Das FSJ Pädagogik startet am 12. August 2013 und kann an Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen in ganz Sachsen geleistet werden. Es wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) koordiniert.

[weitere Informationen](#)

Bund - Bildung

Wanka will mehr Bildungsgerechtigkeit

Die neue Bundesbildungsministerin Johanna Wanka hat in einem Youtube-Videobeitrag Bildungsgerechtigkeit zu einem Schwerpunkt ihrer Politik erklärt. In einem reichen Land wie Deutschland sei es wichtig, dass jedes Kind, unabhängig von seiner Herkunft, eine Chance erhalte. Dies sei vor allem über die Bildung möglich. "Herkunft" sei dabei nicht nur im finanziellen Sinn gemeint, Förderung sei vielmehr auch dort nötig, wo die Anregung durch das Elternhaus zum Beispiel im Bereich Musik nicht gegeben sei.

Quelle: BKJ

[weitere Informationen](#)

Bund - Ehrenamt

Altersreport - Engagement älterer Menschen wächst

Die Zahl der älteren Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, ist gewachsen. Das berichtet der aktuelle Report Altersdaten des Deutschen Zentrums für Altersfragen "Aktives Altern: Erwerbsarbeit und freiwilliges Engagement". Demnach engagieren sich Menschen über 55 Jahre zwar immer noch seltener als Menschen zwischen 40 und 54 Jahren. Doch ihr Anteil wächst: Von 1999 bis 2009 stieg er bei den über 55-jährigen um durchschnittlich 5 Prozentpunkte an und lag durchschnittlich bei 30 Prozent, je nach Alter auch über 40 oder unter 20 Prozent. Außerdem investieren die Älteren mehr Zeit als jüngere Engagierte. Für die nächsten Jahre sei bei den Älteren das größte Zuwachspotenzial für Engagement zu sehen, so die Autorinnen Sonja Nowossadeck und Claudia Vogel.

[weitere Informationen](#)

Bund - Stiftung

EDEKA-Stiftung - Gemüsebeete für Kindertagesstätten

Bundesweit 100.000 Kinder will die EDEKA-Stiftung aus Hamburg in diesem Jahr mit ihrer Aktion "Aus Liebe zum Nachwuchs. Gemüsebeete für Kids" erreichen. Dabei stattet sie Kindergärten und Kindertagesstätten mit Gemüsehochbeeten und Setzlingen aus und will so die Kinder altersgerecht an Ernährungsthemen heranführen. Die EDEKA-Stiftung ist die Unternehmensstiftung der genossenschaftlich strukturierten Lebensmittelkette EDEKA. Sie wurde 1962 gegründet. Das Projekt "Aus Liebe zum Nachwuchs" läuft seit 2008. Inzwischen beteiligen sich den Angaben der Stiftung zufolge rund 1.000 Kindertagesstätten [.weitere Informationen](#)

Bund – Geldquellen

Spiegel - Gerichte verteilen viel Geld

Weil manche Menschen Geld zahlen, damit Strafverfahren gegen sie eingestellt werden, können die Gerichte in Deutschland jährlich schätzungsweise 200 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke verteilen. Darüber schreiben Jürgen Dahlkamp und Udo Ludwig in "Mäzene in Roben", erschienen im Spiegel 14/2013 vom 30. März 2013. Genaue Vorschriften über die Verwendung der Millionen gibt es nicht. Wer die Entscheidungen trifft und wie, ist in den Ländern unterschiedlich. "Zuweilen bleibt ein fader Beigeschmack", so Dahlkamp und Ludwig. Der Artikel ist auf Spiegel online als [pdf-Datei](#) abrufbar.

Bund - Kultur

Deutschland erstellt Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes

Am 3. Mai 2013 begann das Bewerbungsverfahren für das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes. Gruppen, Gemeinschaften und Einzelpersonen, die eine kulturelle Ausdrucksform praktizieren, können ihre Anmeldung bis zum 30. November 2013 einreichen.

[weitere Informationen](#)

Bund - Studie

Große Ungleichheit an Schulen

Die Vodafone Stiftung legt eine neue Studie unter dem Thema "Hindernis Herkunft" vor. Laut der Studie bezweifeln fast zwei Drittel der LehrerInnen in Deutschland, dass SchülerInnen ungeachtet ihrer sozialen Herkunft die gleichen Bildungschancen haben. Drei Viertel der LehrerInnen sind der Ansicht, dass eine individuelle Förderung einzelner Schüler kaum oder gar nicht möglich ist. Insgesamt geben 54 Prozent der Lehrkräfte an, dass das Unterrichten und der Umgang mit den SchülerInnen im Laufe der letzten fünf bis zehn Jahre deutlich schwieriger geworden sei.

Die Allensbach-Studie "Hindernis Herkunft" als PDF finden Sie [hier](#).

[weitere Informationen](#)

Bund – Volkszählung

Zensus 2011

Der Zensus 2011 ist die erste Volkszählung in Deutschland seit 1987 und wird erstmals nach der Wiedervereinigung eine Bestandsaufnahme wichtiger Strukturdaten liefern, insbesondere zu Anzahl und demografischer Struktur der Bevölkerung, zu Haushalten und Familien. Erstmals werden die Daten des Zensus auch in einer öffentlichen [bundeseinheitlichen Auswertungsdatenbank](#) (ab 31. Mai 2013) angeboten. Damit hat der Nutzer die Möglichkeit, vordefinierte Tabellen, Grafiken und Karten abzurufen oder Tabellen entsprechend seines Informationsbedarfs selbst zusammenzustellen.

[weitere Informationen](#)

Bund – Kulturelle Bildung

Antwort auf Kleine Anfrage der SPD-Fraktion zur Kulturellen Bildung

Die SPD-Abgeordneten hatten unter anderem gefragt, ob die Bundesregierung im Bereich der Kulturellen Bildung eine gesamtstaatliche Strategie verfolge, beziehungsweise welche Notwendigkeit sie für eine solche Strategie sehe.

weitere Informationen:

[Pressemitteilung der SPD vom 11.03.2013](#)

[Antwort der Bundesregierung vom 05.03.2013](#)

[Kleine Anfrage der SPD-Fraktion vom 30.01.2013](#)

Bund – Kulturelle Bildung

Man kriegt feuchte Augen, klatscht ein bisschen in die Hände und das soll dann Kultur gewesen sein.

Kulturzeit (3sat) berichtet zum Aktionstag am 21.Mai

Kulturelle Bildung steht ganz oben auf der politischen Agenda. Sie gilt als Allheilmittel, soll Intelligenz, Identität und Integration fördern. Das ist ganz im Sinne des Deutschen Kulturrates. "Kulturelle Bildung ist für die Persönlichkeitsentwicklung ganz zentral", sagt Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates. "Der Mensch braucht Kultur. Und die kulturelle Bildung befähigt einen, sich auszudrücken oder das zu finden, was in einem ist, was geschlummert hat, wach gerüttelt wird, damit man sich überhaupt ausdrücken will."

Doch es gibt Kritik am Konzept der kulturellen Bildung. Zu viel werde gefördert, der Kulturbegriff sei diffus. "Das heißt, zwischen Minigolf spielen, World of Warcraft und Proust ist so ziemlich alles drin, ohne dass da Unterschiede gemacht werden", kritisiert Thomas Steinfeld, Feuilletonleiter der "Süddeutschen Zeitung". "Alles soll gleichermaßen gut sein und allem soll gleichermaßen applaudiert werden. Man kriegt feuchte Augen, klatscht ein bisschen in die Hände und das soll dann Kultur gewesen sein. Das ist aber nicht der Fall, das ist doch Blödsinn."

Beitrag Kulturzeit: [hier](#)

Bund

Leutheusser-Schnarrenberger will Extremismusbeauftragten einsetzen

Ein "Bundesbeauftragter für zivilgesellschaftliches Engagement zur Prävention extremistischer Bestrebungen" im Bundeskanzleramt soll in der nächsten Legislaturperiode das Engagement der Bürger und Initiativen vor Ort stärken und koordinieren. Das fordert Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP), wie die Süddeutsche Zeitung in ihrer Ausgabe vom 10. Mai 2013 berichtet. Zum Hintergrund der Forderung zitiert die Süddeutsche ministeriumsinterne Papiere: Die grundsätzlich begrüßenswerte Vielfalt der Programme habe "mittlerweile eine so hohe Komplexität erreicht, dass sie intransparent und gelegentlich sogar inkonsistent wirkt". Eine Umfrage unter den Bundesministerien habe "bedauerlicherweise" ergeben, dass "nicht einmal ein zentraler Überblick über die genaue Zahl der einschlägigen Programme und Projekte" bestehe. Ablehnung kommt von SPD und B90/Die Grünen. Sie kritisieren, die Forderung blähe den Verwaltungsapparat auf, und fordern ein mit der Zivilgesellschaft abgestimmtes Förderkonzept auf gesetzlicher Grundlage. Kritik kommt auch von der Amadeu-Antonio-Stiftung. Sie wendet sich dagegen, dass die Behörde sowohl für Rechts- als auch für Linksextremismus zuständig sein soll. Hier gebe es ein grundsätzliches Problem mit dem Extremismusbegriff.

Bund

Minister Niebel unter Beschuss

Entwicklungshilfeminister Dirk Niebel (FDP) hat sich bei vielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in der Entwicklungshilfe unbeliebt gemacht. Sein Entwicklungshilfetag am 25. Mai 2013 wurde offen boykottiert. Außerdem erweckt seine Personalpolitik Misstrauen, wie Hanna Gersmann in der tageszeitung (taz) vom 25. Mai 2013 und Matthew D. Rose und Achim Pollmeier in DIE ZEIT vom 24. Mai 2013 berichten.

Bund - Finanzen

Künstlersozialkasse:

CDU/CSU und die FDP leisten ihren kulturpolitischen Offenbarungseid

Im Gesetzentwurf (BT-Drucksache 17/12297) sollte festgelegt werden, dass die Prüfung der Künstlersozialabgabepflicht bei den Arbeitgebern durch die Rentenversicherung alle vier Jahre erfolgen soll. Dieser Passus wurde nun gestrichen. Kommentar vom Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann: „CDU/CSU und die FDP leisten zum Ende der Legislaturperiode ihren kulturpolitischen Offenbarungseid. Besonders die Union muss sich fragen lassen, warum sie sich, gegen besseres Wissen, von einer einzigen Abgeordneten so in die Irre führen lässt. Nochmal: bei der Künstlersozialabgabe handelt es sich um keine freiwillige Sonderabgabe, sondern um eine Pflichtversicherung im Rahmen des gesetzlichen Sozialversicherungssystems. Die Abgabe ist seit Jahrzehnten gesetzlich verankert, die Kontrolle, ob dieser Abgabepflicht nachgekommen wird, wird allerdings sehr lax gehandhabt. Den Schaden durch daraus folgende höhere Abgabesätze haben die ehrlichen Unternehmen, die ihre Abgabepflicht nachkommen, zu tragen. CDU/CSU und FDP schützen durch ihre Untätigkeit Sozialversicherungsbetrüger.“

Quelle: Deutscher Kulturrat

Europa

Zweiter Bericht zur Unionsbürgerschaft erschienen

Die Europäische Kommission hat den zweiten [Bericht zur Unionsbürgerschaft](#) vorgestellt. Er enthält zwölf konkrete Maßnahmen, die den EU-Bürger/innen helfen sollen, besser von ihren Rechten Gebrauch zu machen. Die Europäische Kommission hat auch einen [Leitfaden](#) zum Recht auf »Freizügigkeit innerhalb Europas« erstellt, der die Begriffe »Unionsbürgerschaft« und »Freizügigkeit« erläutert und die Wahrnehmung der europäischen Bürgerrechte erleichtern soll.

Europa

Organisation aus Spanien sucht Partner für Bürgerprojekt

Zur mündlichen Überlieferung der europäischen Geschichte beizutragen, ist Ziel der spanischen Organisation WEurope – Nosotros Europa im Rahmen des Projektes »Mündliche Geschichte Europas im Vergleich« (Aktion 1, Maßnahme 2.1). Bereits mit italienischen und österreichischen Organisationen kooperierend, ist die Organisation auf der Suche nach weiteren Partnern.

[weitere Informationen](#)

Europa

Freihandelsabkommen - Kultur- und Medienbereich ausgenommen!

Etappensieg für die europäische Kultur. Berlin, den 15.06.2013. Der audiovisuelle Kulturbereich einschließlich Musik und Online-Auswertungen ist erst einmal aus dem EU-Verhandlungsmandat für das Freihandelsabkommen der EU mit den USA (Transatlantic Trade and Investment Partnership TTIP) ausgenommen wurden. Federführend war die französische Regierung, die hartnäckig für die kulturelle Ausnahme gestritten hat. Sie hat damit auch den Beschluss des Europäischen Parlaments, den Kultur- und Mediensektor vom Verhandlungsmandat auszunehmen, ernst genommen.

[weitere Informationen](#)

Europa

Grenzübergreifendes EU-Programm fortsetzen

Der Freistaat Sachsen und die Republik Tschechien wollen auch in der kommenden EU-Förderperiode von 2014 bis 2020 das EU-Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit in Anspruch nehmen, um den sächsisch-tschechischen Grenzraum weiterzuentwickeln.

[weitere Informationen](#)

TAGUNGEN UND KONGRESSE

Fachtagung / Konferenz:

Sommertreff Medienkompetenz

Der Sommertreff Medienkompetenz gibt einen Überblick über pädagogische Medienkompetenzförderung in Deutschland: Empfehlungen aus dem Medienkompetenzbericht; Best Practice mit Projekten und Methoden des Dieter Baacke Preises und des Deutschen Multimediapreises für Kinder und Jugendliche (MB21); neue Wege der Förderung von Medienkompetenz. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termin: 10.07.2013

Ort: Berlin

[weitere Informationen](#)

Veröffentlichung - Bundestagswahl 2013:

Parteienüberblick für Kulturthemen

Mit diesem Buch, kann man sich einen Überblick über die jeweiligen kulturpolitischen Schwerpunkte der Parteien schaffen. Zwar ist die Publikation von 2008, die Grundausrichtung der Parteien zum Thema Kulturpolitik wird allerdings auch 2013 noch gelten.

Kulturpolitik der Parteien: Visionen, Programmatik, Geschichte und Differenzen

Unter anderen mit Beiträgen von: Kurt Beck, Lothar Bisky, Michael Glos, Katrin Göring-Eckardt, Monika Griefahn, Erwin Huber, Lukrezia Jochimsen, Oskar Lafontaine, Bernd Neumann, Claudia Roth, Frank-Walter Steinmeier, Wolfgang Thierse, Johanna Wanka, Guido Westerwelle, Klaus Wowereit und vielen anderen.

zum Download [hier](#)

Internet - Bundestagswahl 2013

Zum Wählen gehen animieren mit dem Wahl-O-Mat!

Was ist der Wahl-O-Mat?

- Ein Frage-und-Antwort-Tool, das zeigt, welche zu einer Wahl zugelassene Partei der eigenen politischen Position am nächsten steht.
- 38 Thesen, auf die Sie "stimme zu", "stimme nicht zu", "neutral" oder "These überspringen" antworten können.
- Alle zur Wahl zugelassenen Parteien können auf die gleiche Weise antworten.
- Die eigenen Antworten werden mit denen der Parteien abgeglichen, der Grad der Übereinstimmung mit den ausgewählten Parteien wird errechnet.
- Startpunkt für viele Angebote zur Wahl: "Wer steht zur Wahl?", "Fakten zur Wahl", Begründungen der Parteien, Hintergrundinformationen zu allen Thesen, Unterrichtsmaterial und vieles mehr.

Den Wahl-O-Mat einfach auf der eigenen Homepage verlinken und somit den Bürgern zur Verfügung stellen. Der Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl 2013 erscheint voraussichtlich Ende August.

Der Landesverband wird den Link dazu und weitere Tipps zur Wählermobilisierung im August-Infobrief veröffentlichen.

[weitere Informationen](#)

Veröffentlichung - Bundestagswahl 2013

Broschüre zur Bundestagswahl in leichter Sprache

Die SoVD Jugend möchte junge Menschen mit einer Behinderung zum Wählen motivieren. Deshalb hat sie gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern eine Broschüre in Leichter Sprache zur Bundestagswahl erstellt. "Wählen ist einfach: Die Bundestagswahl"

zum Download [hier](#)

Internet - Politik

Videoaktion "Ichmache>Politik - zoomt rein!"

Wofür brauchen Jugendliche mehr Freiräume? Wofür mehr Zeit oder Raum? Was sind hierbei Probleme und Anliegen, die sie verändern wollen? Eine kreative Möglichkeit der Beteiligung bietet die Internetplattform "Ichmache>Politik" über die kommenden Sommermonate hinweg an. Die Videoaktion "zoomt rein!" ist gestartet.

Es werden die besten Ideen als Videoclip gesucht. Mitmachen können alle jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren. Wichtig ist, dass die Ideen lokal oder regional angesiedelt sind, aus der Perspektive von Jugendlichen dargestellt und durch diese umsetzbar sind. Vom Handyvideo bis zum Animationsclip ist alles erlaubt. Der Clip sollte nicht länger als zwei Minuten sein.

Die **Uploadphase** läuft vom 01.07. bis 15.10.2013

[weitere Informationen](#)

Internet

Der Engagement-O Mat

Der eine hat nur am Wochenende Zeit, der andere eher am Vormittag. Die eine möchte sich langfristig einer Aufgabe widmen, die andere spontan helfen. Der eine kann richtig anpacken, der andere arbeitet lieber am Schreibtisch. So unterschiedlich die Menschen sind, so unterschiedlich sind auch die Vorstellungen, die mit der freiwilligen Tätigkeit verbunden sind.

Die Aktion Mensch hat dafür den Engagement-O-Mat entwickelt. Er besteht aus neun Fragen. Als Ergebnis erhält der Nutzer ganz konkrete Engagement-Angebote in der Nähe.

Der Engagement-O Mat: [hier](#)

Institutionen können sich zudem auf dem Portal als [Projektträger oder Netzwerkpartner](#) registrieren lassen und ihre eigenen Freiwilligenbörse ausbauen oder nach Freiwilligen suchen.

Internet

Das Informationsportal für international mobile KünstlerInnen

Die Website bietet international mobilen Künstlerinnen und Künstlern der Sparten bildende und darstellende Kunst umfassende Informationen zu den Themen Visa/Aufenthalt, Transport/Zoll, Steuern, Sozialversicherung, andere Versicherungen und Urheberrecht. Eine Datenbank gibt zudem Antwort auf die Frage: Wo können Künstler/innen Förderung für den internationalen Austausch finden? Das Portal ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

[weitere Informationen](#)

Veröffentlichung - APuZ

Zusammenhalt der Gesellschaft

"Was hält die Gesellschaft zusammen?" Mit diesem Essay eröffnet Prof. Dr. Volker Kronenberg die Märzausgabe "Gesellschaftliche Zusammenhänge" der Zeitschrift Aus Politik und Zeitgeschichte ([APuZ 13-14/2013 25. März 2013](#)). Es gehe perspektiv "um die Neujustierung des Verhältnisses zwischen Staat und Bürgergesellschaft, die wiederum keineswegs und unter keinem patriotischen Deckmäntelchen eine Abkehr von fundamentalen Prinzipien des Sozialstaats oder gar dessen Rückbau zum Nachtwächterstaat bedeuten darf", schreibt Kronenberg.

Veröffentlichung - Kubia:

The mix@ges Experience - Handbuch zum kreativen Generationendialog

Das von Europäischen Union geförderte Projekt "mix@ges – Intergenerational Bonding via Creative New Media" hat in fünf europäischen Ländern untersucht, wie der künstlerische Umgang mit digitalen Medien Jung und Alt zusammenführen kann. Demnächst erscheint das Handbuch mit den Ergebnissen des Projekts.

[weitere Informationen](#)

Veröffentlichung - Kulturelle Bildung

Flashmob der Generationen

Die aktuelle Ausgabe des Infodiensts des Bundesverbands der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke) widmet sich dem "Flashmob der Generationen: Vom neuen kreativen Miteinander".

Wie kann aus einem Nebeneinander der Generationen wieder ein Miteinander werden?

Die Künste sind ein hervorragender Ausgangspunkt, um diesen Prozess aktiv anzuregen. Ist die Trennwand zwischen den Generationen erst einmal eingerissen, nimmt man sein Gegenüber ganz selbstverständlich als Person mit individuellen Stärken und nicht in erster Linie als »alt« oder »jung« wahr. »Ich bin begeistert von den tollen Konzepten und Projekten in dieser Ausgabe. Sie werden meine generationenübergreifende Arbeit voranbringen«, so eine Künstlerin.

Infodienst. Das Magazin für Kulturelle Bildung, Nr. 107, April 2013, 48 Seiten/ € 8,00

[weitere Informationen](#)

Newsletter Stifter-helfen.de

Immer aktuell informiert über neue IT-Stifter! z.B. im aktuellen Newsletter: Die Münchner Altruja GmbH spendet ein Online-Spendenformular an gemeinnützige Organisationen. Im Rahmen des Programms „Regionales Engagement“ von SAP können sich Projekte zum Thema Bildung noch bis zum 10. Mai um eine Förderung von jeweils maximal 15.000 Euro bewerben. Und am 12. Juni findet in Berlin der kostenlose Kurz-Workshop „Digital für Sozial“ statt. Darüber hinaus gibt es einen Fachartikel für das Thema: Outlook 2013, Verbesserungen und neue Funktionen.

[weitere Informationen](#)

MAN LERNT NIE AUS!

Audience Development = strategische Besucherentwicklung

Das Konzept des A.D. kommt aus dem angelsächsischen Raum und hat einen stark interdisziplinären Ansatz, deshalb kann man A.D nicht nur mit Marketing im Sinne eines Gewinnens neuer Nutzergruppen übersetzen, sondern es geht um innovative Ansätze der Kulturvermittlung, welche den Nutzer in den Mittelpunkt stellen.

- A.D. bezeichnet die strategische Entwicklung neuen Publikums für Kultureinrichtungen mit Hilfe unterschiedlicher Vermittlungsfunktionen
- A.D. ist ein Konzept, das im Sinne einer Kulturgesellschaft (ästhetische Kompetenzen) auf das kreative Potenzial der Bürger setzt und ein emanzipiertes Publikum anstrebt.
- Dabei setzt das A.D. auf die Durchlässigkeit zwischen künstlerischer Produktion und kultureller Rezeption.
- A.D. arbeitet mit den Strategien des Kulturmarketings, der Kultur –PR, Besucherforschung, der Kulturpädagogik, der kulturellen Bildung und des Kulturmanagements.
- A.D. steht somit für eine moderne Form der Kulturvermittlung, die als dialogisch, emanzipatorisch ausgerichtetes Vorgehen begriffen wird, das die Beteiligten als Akteure ihres Erfahrungs- und Bildungsprozesses sieht. (Selbstbildung)
- A.D. versteht sich als ein Konzept, dass in Abgrenzung zur Angebotsorientierung die Nutzerorientierung stärker fokussiert.
- Basis des A.D. ist eine systematische empirische Zielgruppenforschung

(vgl. Mandel 2008. S. 9-14)

Buchtipp: Mandel, Birgit (Hg.) (2008) Audience Development. Kulturmanagement. Kulturelle Bildung. Konzeptionen und Handlungsfelder der Kulturvermittlung. München. Kopaed.

[Linktip](#)